



Burkhard Knobel

19. Februar 1941

Chefkoch

Am vergangenen Dienstag, 22. Juni 2021 ist unser seit März 2001 pensionierter ehemaliger Mitarbeiter nach kurzer, schwerer Krankheit im Kantonsspital Winterthur verstorben. Er war Bürger von Schwändi GL und wohnte zuletzt an der Illnauerstrasse 14 in 8307 Effretikon.

Burkhard Knobel wurde im glarnerischen Schwanden geboren, wo er zusammen mit zwei Geschwistern aufwuchs und während acht Jahren die Primarschule besuchte. In einer zweieinhalbjährigen Lehre erlernte er darauf den Beruf als Koch, und zwar während der Sommerhalbjahre im Hotel Rigi-Kulm und in den Winterhalbjahren im Kurhaus auf dem Stoos. Die erste Saisonstelle bekleidete er im Winter 1960/61 im Hotel Toggenburg in Wildhaus, bevor er für ein Jahr zurück auf die Rigi zog. Im Frühjahr 1962 war der Zeitpunkt gekommen, als ihm die überschaubare Schweiz zu klein wurde und er in der weiten Welt ebenfalls Erfahrungen sammeln wollte. So kam Burkhard Knobel zunächst nach Stockholm und darauf nach Rio de Janeiro, wo er für eine Hotelkette arbeitete. Schon bald zog es ihn aber wieder zurück in die Schweiz. Es reihten sich weitere Saison-Engagements aneinander, dabei vor allem in alpinen Destinationen wie Arosa oder Lenk im Simmental, bevor er im Oktober 1965 für seine Verhältnisse deutlich sesshafter wurde und als Küchenchef im Restaurant Schweighof in Zürich 3 eine Stelle antrat. Ende 1974 war in der Polizeikaserne der Stadtpolizei eine vakante Stelle als Koch zu besetzen. Burkhard Knobel, mittlerweile verheiratet und Vater eines Sohnes, konnte sich gegen ein gutes Dutzend Mitbewerber behaupten und trat die Stelle am 1. Januar 1975 unter dem damaligen Kasernenchef Ernst Stucki an. In der Polizeikaserne war er verantwortlich für die Zubereitung der Angebote im Personalrestaurant Lindehöfli, für den Familientisch der Pensionäre im Speisesaal der Kaserne sowie für Spezialanlässe wie Vereidigungsmenüs, Bankette und kalte Buffets. Per 1. Oktober 1987 wurde "Burgi" zum Chefkoch ernannt. Dabei leitete er die Küche selbstständig mit dem ihm unterstellten Küchenpersonal. Als absoluter Fachmann in seinem Metier nahm er alle Herausforderungen offen und einsatzfreudig in Angriff. Besonders in der zweiten Hälfte 1980, als die Jugendunruhen und die damit verbundenen unzähligen Polizeiaufgebote einen Höhepunkt erreichten, blieb auch er nicht von zahlreichen Überstunden verschont, wobei er diese Mehrarbeit jeweils in vorbildlicher Manier bewältigte. Durch sein offenes und kameradschaftliches Wesen ergaben sich auch über das engste Umfeld hinaus gute Kontakte. Insbesondere mit der ehemaligen Finanzchefin Brigitta Müggler, deren Büro sich unmittelbar bei der Kasernenküche befand und die mit ihm das gleiche Geburtsdatum teilte, verband ihn bis zuletzt eine langjährige Kameradschaft.

Burkhard Knobel, nota bene im Tierkreiszeichen Fische geboren, hatte im Laufe der Jahre eine ausgeprägte Affinität zum Wasser entwickelt. So erwarb er in Horn am Bodensee eine Ferienwohnung, die er intensiv mit der Familie nutzte. Zudem besass er zunächst ein bescheidenes Bötchen und später dann ein stattlicheres Modell, mit denen er unter anderem regelmässig den reichen Fischgründen zu Leibe rückte. Aber auch die ganz grossen Kreuzer hatten es ihm und auch seiner Frau besonders angetan. Auf unzähligen Seereisen steuerten sie Destinationen in aller Herren Länder an. Thailand, Burma und Laos gehörten ebenso dazu, wie brasilianische Häfen und auch der Panama-Kanal, um nur einige der zahlreichen Fernwehziele zu nennen.

Wir werden Burkhard Knobel ein ehrendes Andenken bewahren und drücken der hinterbliebenen Ehefrau sowie den übrigen Angehörigen unser tief empfundenes Mitgefühl aus. Die Abdankungsfeier findet am Freitag, 2. Juli 2021 um 1430 Uhr in der reformierten Kirche in Effretikon statt.

Der Kommandant
Oberst D. Blumer

Zürich, 28. Juni 2021